

Für Sie gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

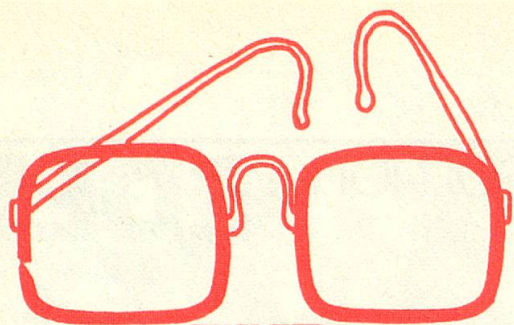
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FÜR SIE GELESEN

Cili Ringgenberg

Cili die Grossmutter

(Verlag Sauerländer, 110 S., Fr. 34.—)

Seit dem Jahr 1945 lebt in manchen Bücherregalen der vielgeliebte «Alois» ein gar nicht vergessenes Dasein. Neben dem «Alois» steht vermutlich die «Konditorei Nüssli». Den Enkelkindern von Cili Ringgenberg genügten diese Bilderbücher nicht. Sie wünschten sich sehnlichst, die Grossmutter möge die eigene Kindheit erzählen und zeichnen. So entstand dieses wahre «Es war einmal». Manche Grossmütter (und Grossväter) werden gerne in diesem Bilderbuch blättern und ihre eigenen Erinnerungen hineinverweben und alles den unersättlichen Enkelkindern schildern.

es

Elisabeth Hofstettler/
Hermann Burger

Kleine Welt in bunten Bildern

(AT-Verlag, 56 S.,
Fr. 19.80)

Mit viel Liebe zum Aargau, seinen Städtchen, seinen Dörfern, seinen Bräuchen und Festen hat Elisabeth Hofstettler ihre feinbeobachteten Bilder gemalt. All jene, die Kinder beneiden um ihre schönen Bilderbücher, werden das Buch aus dem Aargau gerne in die Hand nehmen und die vielen Kleinigkeiten beobachten und entdecken und sich an den begleitenden Geschichten Hermann Burgers freuen oder vielleicht sogar eigene Geschichten dazu erfinden.

es



Kleine Welt in bunten Bildern
Naive Malerei von Elisabeth Hofstettler
und Texte von Hermann Burger

AT Verlag

Katharina von Arx
Als er noch da war
Edition Erpf



Katharina von Arx
Als er noch da war
(Edition Erpf, 206 S.,
Fr. 29.80)

Jahre nach dem Tod ihres Mannes hat Katharina von Arx die Geschichte ihrer Ehe geschrieben. Sie entging der Versuchung, die gemeinsamen Jahre zu glorifizieren. Sie durchlebt wieder und wieder alle Sorgen und Ängste, Zweifel und Freuden, Zorn und Glück, Auflehnung und Übereinstimmung; Gefühle, wie sie nur von einer ganz grossen Liebe ertragen und durchgehalten werden. Die vielfältigen Aufgaben, die ihr Romainmôtier – ihr «Lustschloss auf Erden» – aufbürdet, zwingen sie, im Alltag «ihren Mann zu stellen»; die Erinnerungen an ihren Gefährten geben ihr die Kraft, Schmerz und selbstgewählte Einsamkeit zu ertragen.

es

Hans Geisen **25 Jahre politische Karikaturen**

(Buchverlag
Basler Zeitung, 120 S.,
Fr. 22.80)



25 Jahre politische Karikaturen

Die Karikaturen mit dem kleinen Raben als Markenzeichen sind nicht nur den Lesern der Basler Zeitung ein Begriff. Nachdrucke der trefflichen und treffenden Zeichnungen sind im In- und Ausland verbreitet. Die in diesem Zeitdokument zusammengefassten, bisher unveröffentlichten Cartoons gewähren einen witzigen, zugleich aber beklemmenden und aufrüttelnden Blick in die Vergangenheit. In das Erstaunen über die Schnellebigkeit unserer Zeit mischt sich Beschämung über das rasche Vergessen von Katastrophen und Leid. Ein Buch, das tieferen Einblick in die Geschichte gibt als manches dicke historische Buch.

es

Marianne Vontobel

Hausmittelchen, Bd. II. (Küche)

(Malvo-Verlag, 200 S., Fr. 19.80)

Auch das neue Bändchen ist gespickt voll mit Tips und Kniffen. Es führt die Hausfrau und den Hausmann in die Küche; hoffen wir, dass ob des unterhaltsamen Lesens die Arbeit nicht vergessen wird. Viele der einfachen und billigen, ja sogar meist kostenlosen Tips haben wir einmal gekannt – aber wie es so geht, man vergisst die Ratschläge der Mütter und Grossmütter im Lauf der Jahre. Jetzt gibt es keine Ausreden mehr, wenn wir nicht mehr wissen, wie eine versalzene Suppe wieder geniessbar wird oder Äpfel besonders weich werden. Am liebsten würde man alles schnell ausprobieren.

Wer «Eigenrezepte» für den Garten und gegen das Ungeziefer kennt, melde sie dem Verlag, ein drittes Bändchen ist nämlich in Vorbereitung! *es*

Pearl S. Buck

Von Morgen bis Mitternacht

(Heyne-Bücherei, 318 S., Fr. 6.80)

Die Nobelpreisträgerin von 1938 erzählte Theodore F. Harris ihre Lebensgeschichte, übergab ihm sehr frühe, kaum bekannte Manuskripte, die er – mit einigen Erläuterungen über Anlass und Zeit der Entstehung – zu einer spannenden und klugen Biographie zusammengestellt hat. Pearl Buck fühlte sich zeitlebens eng mit China verbunden, dem Land, in dem sie aufgewachsen war. Sie blieb in ihrem Vaterland Amerika und in ihrer Wahlheimat China eine Fremde. Gerade aus dieser Situation heraus konnte sie beide Länder mit kritischem Verstand betrachten und vergleichen. Ein eindrückliches und kluges Buch.

es

Beate Both

Dem Wunder die Hand hinhalten

(Kiefel-Verlag, 45 S., Fr. 12.80)

Das tägliche kleine Wunder versucht der schmale Band uns nahezubringen. Auf Wunder warten ist Zeitverschwendung, Wunder sehen ein grosses Glück. Wer nur wartet, vergisst das Sehen. Die wunderschönen Fotos von Werner Richter helfen bei der Entdeckung der täglichen kleinen Wunder. Begleitet werden die Bilder von einem kleinen Gedicht, ein paar Sätzen voller Poesie oder einigen Worten, die Trost und Zuversicht geben. Das Buch kann auch jenen Menschen

Bestellcoupon

ZL 284

Einsenden an: «Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich

— Ex.	Cili Ringgenberg Cili die Grossmutter	Fr. 34.—
— Ex.	Elisabeth Hofstettler/ Hermann Burger Kleine Welt in bunten Bildern	Fr. 19.80
— Ex.	Katharina von Arx Als er noch da war	Fr. 29.80
— Ex.	Hans Geisen 25 Jahre politische Karikaturen	Fr. 22.80
— Ex.	Marianne Vontobel Hausmittelchen, Bd. II. (Küche)	Fr. 19.80
— Ex.	Pearl S. Buck Von Morgen bis Mitternacht	Fr. 6.80
— Ex.	Beate Both Dem Wunder die Hand hinhalten	Fr. 12.80
— Ex.	Neue Sammlung von Schweizertrachten aus den XXII Cantonen	Fr. 28.50

(Keine Ansichtssendungen)

Frau/ Fr. / Herr

Vorname

Strasse/ Nr.

PLZ/ Ort

Die Auslieferung erfolgt durch
Impressum Buchservice Dietikon

durch dunkle Tage helfen, die das Haus, die Wohnung, das Zimmer nicht mehr verlassen können. Auch sie dürfen dem Wunder noch ihre Hand hinhalten. *es*

Neue Sammlung von Schweizertrachten aus den XXII Cantonen

(Neue Zürcher Zeitung, 211 S., Fr. 28.50)

Der geschmackvolle Kunstlederband im Taschenbuchformat (mit Goldschnitt!) ist der sorgfältige Nachdruck eines Trachtenbuches, das Franz Niklaus König um 1820 herausgab. Es enthält 48 farbige Abbildungen von Männer- und Frauentrachten nebst Beschreibungen von Farbe, Material und Herkunft der Kleider, beleuchtet aber auch aus damaliger Sicht reizvoll Lebensart und Alltag der Träger. Diese Begleittexte sind in deutscher und französischer Sprache gehalten. Die Trachtenspezialistin des Landesmuseums, Dr. Anna Rapp, schrieb die Einführung zu diesem hübschen Geschenkbuch. *Rk.*